

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1695/2018
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 17.10.2018	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 06.11.1028			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	13.11.2018	Ö
Stadtrat	Entscheidung	21.11.2018	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hier: Jahresabschluss zum 31.12.2017	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, 30. Oktober 2018	Mainz, 30. Oktober 2018
gez.	gez.
Günter Beck Bürgermeister	Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, November 2018	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 11.067.057,74 € und einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 14.310,67 €,
2. die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2017 in Höhe von 14.310,67 € mit den Ergebniskonten der Gesellschafter,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2017 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.310,67 € (VJ: +203 T€) erwirtschaftet, der sich aus dem EBIT i.H.v. 161 T€ (VJ: 413 T€) und dem Finanzergebnis i.H.v. -175 T€ (VJ: 182 T€) zusammensetzt. Bereits im Wirtschaftsplan 2017 wurde von einem Ergebnisrückgang aufgrund von Renovierungsmaßnahmen ausgegangen und nur ein leicht positives Jahresergebnis erwartet.

Das Eigenkapital wird unverändert i.H.v. 5.592 T€ ausgewiesen bei einer Eigenkapitalquote von 50,5 %. Der Jahresfehlbetrag wurde auf den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter (bilanzieller Ausweis unter Verbindlichkeiten) verteilt. Der Finanzmittelbestand am 31.12.2017 beträgt 2.062 T€ (VJ.: 2.061 T€).

Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken wurden vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 nicht festgestellt und werden auch nicht für das Jahr 2018 erwartet. Aufgrund der in den kommenden zwei Geschäftsjahren geplanten Renovierungsmaßnahmen erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 gemäß Wirtschaftsplan 2018 negative Jahresergebnisse.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Alternative

Keine.

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der RGH KG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2017 der RGH KG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 der RGH KG